

WDR Morgenecho 13.9.2004
Marie Marcks bekommt den Preis der Deutschen Anwaltschaft
Manuskript: Annette Wilmes

Moderation: Der Karikaturpreis der Deutschen Anwaltschaft, der alle zwei Jahre verliehen wird, ging diesmal an die deutsche Karikaturistin Marie Marcks. Die Künstlerin, die 25 Jahre für die Süddeutsche Zeitung zeichnete und auch in der *Zeit*, im *Spiegel* und im *Stern* ihre Zeichnungen veröffentlichte, hat sich seit den 50er Jahren der politischen Karikatur zugewandt. Bisherige Preisträger waren der Brite Ronald Searle, der Franzose Tomi Ungerer und der Amerikaner Edward Sorel. Die 82jährige Marie Marcks wurde für ihr Lebenswerk von der Bundesrechtsanwaltskammer geehrt, die Verleihung fand in feierlichem Rahmen im Bundesjustizministerium statt.

Regie: Take 1 (Brigitte Zypries, Bundesjustizministerin)

Es gibt diese, wie ich finde, wunderbare Karikatur, wo der Mann die Weltkugel schwer auf den Schultern trägt und das kleine Mädchen steht davor und sagt: Roll doch das Ding, Blödmann.

Autorin: Brigitte Zypries, Bundesjustizministerin, ist ein Fan von Marie Marcks. Ihre Karikaturen haben sie ihr ganzes Berufsleben begleitet, sagte die Ministerin in ihrem Grußwort.

Regie: Take 2 (Brigitte Zypries, Bundesjustizministerin)

Dieser Spruch: „Roll doch das Ding Blödmann“ war glaube ich 10 Jahre lang ein geflügelter Spruch von mir, wenn sich mal wieder ein Mann besonders unbehende anstellte.

Autorin: Die Themen Mann und Frau, Gleichberechtigung, Kinder und Familie durchziehen das Werk von Marie Marcks. Sie hat sich jedoch auf Frauenthemen nie beschränkt. Das betonte Gisela Vetter-Liebenow, stellvertretende Direktorin des Wilhelm-Busch-Museums, in ihrer Laudatio:

Regie: Take 3

Themen, die sie besonders berührt haben, waren neben dem atomaren Wettrüsten die Zerstörung der Umwelt. Aber auch die Asylrechtsdebatten, der Rechtsradikalismus und natürlich die Justiz, wie diese Zeichnung für die Bundesrechtsanwaltskammer zeigt.

Autorin: Diese Zeichnung hatte es dem Präsidenten der Bundesrechtsanwaltskammer, Bernhard Dombek, ganz besonders angetan: Justitia mit roter Punkfrisur und schelmischem Lächeln hat die Dinge fest im Griff:

Regie: Take 4

Die Waage der Gerechtigkeit, und mit der einen Hand hilft sie der einen Waagschale mit den Frauen ein wenig nach. Und da auch sie nur zwei Hände hat, hilft sie auch mit dem Fuß der Gerechtigkeit ein wenig nach. Die Herren in den Roben, die an der Seite stehen, haben die Gerechtigkeit offenbar immer noch nicht verstanden. Hoffen wir, liebe Frau Marcks, dass sie mit Ihrem Werk insgesamt und mit ihrer Zeichnung besonders uns Juristen und unserem Verständnis von Gerechtigkeit ein wenig auf die Sprünge helfen.

Autorin: Das hat Marie Marcks längst getan, meint jedenfalls Jutta Limbach, Präsidentin des Goethe-Instituts. Ihr Grußwort musste verlesen werden, weil sie nicht an der Feier teilnehmen konnte. Sie hat schon in früheren Lobesreden ihre Bewunderung für die „große alte Dame der Karikatur“ zum Ausdruck gebracht.

Marie Marcks freute sich sehr.

Regie: Take 5

Ich bin also tief gerührt über diesen Preis und freue mich ganz schrecklich darüber, und dass die Preisverleihung hier in Berlin, meiner immer noch Heimatstadt stattfindet. Hier wo ich geboren und aufgewachsen bin, wo ich als kleines Schulkind davon träumte, meine Lehrerin von der Siegestsäule zu kippen und wo ich meine allererste Karikatur gezeichnet habe.

Autorin: Dieses und andere Kindheitserlebnisse hat Marie Marcks in ihrer Autobiografie „Marie es brennt“ festgehalten, mit unzähligen Zeichnungen und handgeschriebenen Texten. Sie schreibt und malt auch über ihr Leben mit fünf Kindern,

die sie zeitweise allein groß gezogen hat, mit vielen Geldsorgen, die sie eigentlich nie ganz losgeworden ist.

Es war also die Bundesrechtsanwaltskammer die ihr nun den Karikaturpreis verliehen hat.

Was Marie Marcks dazu veranlasste, über die Berufsorganisation der Anwälte nachzudenken:

Regie: _____ Take 6

Kammer, früher gab's in jedem Haushalt noch ne Speisekammer, ne Wäschekammer, und bei Hofe ne Kammerzofe, Kammerjäger et cetera, et cetera, nein, das muss sich um eine andere Art von Kammer handeln. Ich glaube, ich habe die richtige rausgekriegt. Wie alle hoffentlich wissen, Matthias Claudius, Der Mond ist aufgegangen, zweiter Vers, Wie ist die Welt so stille – besonders die globale, ja, und in der Dämmerung Hülle - so traulich und so holt - als eine stille Kammer - wo ihr des Tages Jammer - verschlafen und vergessen sollt.

(Beifall)
